

Pressemitteilung 114/2009

Wärmepumpen - Werbung häufig irreführend

Checkliste der Verbraucherzentralen weist Verbrauchern den Weg

Frankfurt, 04.12.2009 **Einige Anbieter von Wärmepumpen bewerben ihre Produkte mit übertriebenen oder irreführenden Aussagen zu deren Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Verbraucher, die das für bare Münze nehmen, erleben bisweilen unangenehme Überraschungen bei der ersten Stromrechnung. Die Verbraucherzentralen bieten jetzt eine umfangreiche Checkliste an, die Hauseigentümern helfen soll, typische Fehler und überzogene Erwartungen bei Planung und Installation einer Wärmepumpe zu vermeiden. Energieberater Achim Horn von der Verbraucherzentrale Hessen: „Die Checkliste gibt Antworten zu den wichtigsten technischen Fragen und Handlungsempfehlungen zu Anschaffung und Betrieb einer Wärmepumpe“. Zusätzlich können sich Ratsuchende in den Beratungsstellen und Energiestützpunkten der Verbraucherzentrale auch persönlich beraten lassen.**

„Nie mehr Heizkosten“ oder „Heizkosten auf ein Viertel reduziert“. Solche und ähnliche unseriöse Aussagen fanden die Verbraucherzentralen, als sie im Internet Werbeaussagen von Anbietern unter die Lupe nahmen. Einige Hersteller, Energieversorger und Fachfirmen preisen Wärmepumpen als Wunderwaffe gegen steigende Energiepreise an. Dabei wird gerne verschwiegen, dass der Einsatz einer Wärmepumpe nur unter ganz bestimmten Bedingungen ökonomisch sinnvoll ist und lohnende Energie- und Kosteneinsparungen bewirkt. Aussagen wie „Vorlauftemperatur bis 75° Celsius möglich“ verschleiern die damit einhergehende enorme Effizienzeinbuße.

Wärmepumpen arbeiten nur bei niedrigen Heizungsvorlauftemperaturen effizient. Die empfohlenen Temperaturen liegen in Verbindung mit Fußbodenheizungen bei 35° Celsius, bei modernen Heizkörpern nicht wesentlich darüber.

Ein weiterer Kritikpunkt: Die Wärmeerzeugung durch Luft-Wasser-Wärmepumpen bei Außentemperaturen um die -20° Celsius wird häufig als unproblematisch dargestellt. Dabei verschweigt die Werbung gerne, dass bei niedrigen Außentemperaturen für die Wärmeerzeugung meist eine elektrische Zusatzheizung zugeschaltet werden muss. Diese treibt die Stromrechnung erheblich in die Höhe.

Die neue Wärmepumpen-Checkliste der Verbraucherzentralen hilft Hauseigentümern, bei den Angeboten der Fachbetriebe die Spreu vom Weizen zu trennen. Zahlreiche Detailinformationen erlauben eine Prüfung, ob eine Wärmepumpe wirklich zum Gebäude passt. Denn unter Umständen ist ein anderes Heizungssystem besser geeignet.

presseinfo
presseinfo
presseinfo

Die Checkliste kann kostenlos auf http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/web/brosch_check_wp.html?&no_cache=1 heruntergeladen werden und ist in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen sowie in allen Energieberatungsstützpunkten erhältlich.

Energieberatung – unabhängig und kompetent

Als Architekten, Ingenieure und Physiker verfügen die bundesweit rund 300 Energieberater der Verbraucherzentralen, davon rund 30 Energieberater in Hessen, über ein fundiertes Fachwissen und können so für jeden Ratsuchenden eine individuelle Energiesparlösung anbieten. Durch die alleinige Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erfolgt die Beratung frei von jeglichen kommerziellen Interessen.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale steht allen privaten Verbrauchern gegen eine Kostenbeteiligung von nur fünf Euro zur Verfügung. Bei Bedarf kommt der Energieberater zur Klärung einzelner Detailfragen gegen eine Kostenbeteiligung von 45 Euro auch ins Haus. Die nächstgelegene Beratungsstelle mit Adresse und Telefonnummer erfahren Sie unter <http://www.verbraucher.de/adressen/index.html> oder telefonisch unter 01805-972010 *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € pro Minute aus dem Mobilfunk.*

Ergänzende Informationen für Verbraucher

- **Energie-Einsparberatung in allen Beratungsstellen und über 60 Energiestützpunkten:** Termine und Informationen über den nächstgelegenen Energieberatungsstützpunkt am hessenweiten Servicetelefon oder über das Internet: www.verbraucher.de.
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; ab 1.3.2010 maximal 0,42 € pro Minute aus dem Mobilfunk.* Informationen über alle Beratungs- und Seminarangebote sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!
- **Ratgeber:** Umfangreiche Informationen zu Heizungsanlagen bietet der Ratgeber „Heizung und Warmwasser“, 12. aktualisierte Auflage September 2009, der Verbraucherzentrale zum Preis von 9,90 €. Bestellungen für zusätzliche 2,50 € bei Einzelversand unter ratgeber@verbraucher.de oder (069) 972010-30 (AB).

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofplatz 1 (Kulturnahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo presseinfo presseinfo